

Main-Echo 18.09.05

Zufall schafft Vertrautheit

Edeltraud Glaab liest aus ihrem Erstlingswerk

Schöllkrippen. Eine ganz persönliche Atmosphäre entstand bei der Lesung am Mittwochabend in der Schöllkrippener Gemeindebibliothek zwischen der Autorin und den Zuhörern. Edeltraud Glaab aus Kronbach las aus ihrem Erstlingswerk *„Sami oder wohin der Zufall führt“*.

Der Roman beschreibt eine berührende, nachdenkliche und ungewöhnliche Geschichte über den Zufall und eine unkonventionelle Liebe zwischen der Tonistin Lisa und dem Araber Sami. Auf Malta spielt diese Geschichte und die Autorin hält sich dabei ganz genau an die Ortlichkeiten, die man wiederfinden und aufsuchen könnte. Der Urauftritt mit dem charakterstarken Sami, ganz stolzer Araber, ist von vornherein eigentlich nur auf Zeit angelegt und findet schon vor der Abreise Lisas sein Ende.

Zurück in der gewohnten Umgebung zu Hause ist es aber eine Fülle von Zufällen, die Lisa immer wieder mit der Person

Sami konfrontiert. Ein Jahr später ist es auch der Zufall, der die beiden auf der Mittelmeerinsel wieder zusammenführt, sie ihre Liebe erkennen lässt. Wie diese stimmungsvolle Liebesgeschichte ausgeht, das verrät Edeltraud Glaab nicht. Im Cornelia Goethe Literaturverlag in Frankfurt ist das Buch erschienen und zum Preis von 9,40 Euro zu haben.

Dass bei der Lesung eine Beziehung zwischen der Autorin und den Zuhörern, eine Spannung entstand, war nicht nur darauf zurückzuführen, dass sie in relativ kleinen Kreise stattfand. Es waren diese fast magischen Zufälle, die diese Vertrautheit schafften, weil sie fast jeder, wie schicksalsfügig, schon erlebt hat.

Beim anschließenden Gespräch standen natürlich solche Zufälle im Mittelpunkt ausgetauschter Erfahrungen. Dieser Zufall besonderer Art war es auch, dass Edeltraud Glaab bei dieser Lesung gute alte Freunde wiedertraf und an gemeinsamen Erlebnisse erinnert wurde – alles nur Zufall. *Jürgen Brehm*



Um den schicksalsfügigen Zufall geht es hauptsächlich im Buch der Autorin Edeltraud Glaab (links), die daran Mittwochabend in der Schöllkrippener Bibliothek für Erwachsene las. Zufall war es auch, dass sie bei der Gelegenheit alte Freunde wiedertraf. Zufall oder Fügung?

Foto: Jürgen